

Psalm 6

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Des Chorleiters, zum Saitenspiel auf der Acht, ein Harfenlied Davids.
- ² DU, nimmer strafe in deinem Zorn mich, nimmer züchtige in deiner Glut mich!
- ³ Leih Gunst mir, DU, denn ich bin erschlaft, heile mich, DU, denn mein Gebein ist verstört,
verstört,
- ⁴ und sehr verstört ist meine Seele. Du aber, DU, bis wann noch - !
- ⁵ Kehre wieder, DU, entsnüre meine Seele, befreie mich deiner Huld zu willen!
- ⁶ Denn im Tod ist kein Deingedenken, im Grufreich, wer sagt dir Dank?!
- ⁷ Müd bin ich von meinem Ächzen, allnächtlich schwemme ich mein Bett, meinen Pfuhl flöße ich mit meiner Träne,
- ⁸ stumpf ward mein Auge vom Gram, stierend auf all meine Bedränger. -
- ⁹ Weichet von mir, ihr Argwirkenden alle, denn gehört hat ER die Stimme meines Weinens.
- ¹⁰ Gehört hat ER mein Flehen, ER nimmt mein Beten an.
- ¹¹ Zuschanden werden, sehr verstört alle meine Feinde, sie kehren sich hinweg, zuschanden werden sie im Nu.
-